

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Einwirkungen unempfindlich gemacht worden ist. Die erhaltenen Präparate besitzen eine derartige Widerstandsfähigkeit gegen Säuren und Alkalien, daß bei Ueberschichtung mit denselben die Berührungsflächen lange Zeit vollständig intakt bleiben.

Der Nutzen der beschriebenen Metallverbindungen als Rostschutzmittel erhebt also ohne weiteres aus der chemischen Beschaffenheit derselben und liegt ein großer Vorteil des Materials darin, daß es in die Poren des Eisens eindringen kann, dadurch die in demselben stets angesammelten Gase herausdrängt und die Porenwandungen mit dem chemischen Schutz der Chromverbindungen umgibt; die Naturfarbe des Eisens bleibt dabei erhalten. Es läßt sich nach dem Einbürsten und Trocknen der aufgetragenen Lösung mit freiem Auge kaum eine Schicht über dem Eisen erkennen. Durch die Imprägnierung des Eisens mit dieser Lösung können Haarrisse nicht entstehen, ebenso wenig Abblätterungen oder dergleichen, zum Unterschiede von den bisher verwendeten Rostschutzmitteln. Das chemische Verhalten der Chromverbindungen erklärt auch die Unempfindlichkeit des mit denselben imprägnierten Eisens gegen Salzlösungen, z. B. Chlor-natrium- oder Chlormagnesium-Lösungen (Meerwasser). Die Lösung der verschiedenen Chromverbindungen, die durch eine Reihe von Patenten geschützt ist, bringen bereits die Chromatolwerke Güttingen (Thurgau) unter dem Namen „Eisen-Chromatol“ auf den Markt in der Schweiz, Italien und Frankreich.

Ein weiterer Vorteil der beschriebenen Del-Chromverbindungen besteht darin, daß sie bereits angerostetes Eisen nach erfolgter Imprägnierung nicht weiter rosten lassen, da die mit oder auf dem Eisen gebildeten Chromverbindungen die schädliche Einwirkung von Kohlensäure, Sauerstoff und Feuchtigkeit ausschalten und den gebildeten Rost teilweise umsetzen.

Selbstverständlich können diese Delchromverbindungen auch mit Farben angerieben werden, wenn ein farbiger Anstrich gewünscht wird, und unterscheiden sich die hierbei als Bindemittel verwendeten Delchromverbindungen wiederum prinzipiell von dem sonst hierzu verwendeten Leinöl-Firnis, welcher bekanntlich durch seine Sauerstoffaufnahme schließlich der Zersetzung anheimfällt, was sich in der Abblätterung der Farbe erkennen läßt. („Auto-Markt.“)

Marktberichte.

Vom Bauholzhandel. Man schreibt dem „Zofinger Tagbl.“: Am 18. Dez. veranstaltete das Kreisforstamt IV in Aarau eine große Sag- und Bauholzsteigerung, an der sich zirka 25 Gemeinden mit ihren Walderträgnissen beteiligten. Die Holzproduzenten mußten zum Vornherein mit einem kleinen Rückschlag in den Preisen gegenüber den letzjährigen Steigerungserträgnissen rechnen. Wider Erwarten standen aber auch Angebot und Nachfrage nicht mehr im gleichen Verhältnis wie in den Vorjahren. Die meisten Partien mußten zweimal gerufen werden. Die Käufer zeigten sich in ihren Angeboten sehr vorsichtig. Der Grund für diese Zurückhaltung der Käuferschaft mag in den teilweise schwierigen und kostspieligen Abfuhrverhältnissen zu suchen sein. Es wäre daher wohl verfehlt, aus der Aarauer Kollektivsteigerung allgemeine Schlüsse auf die künftige Gestaltung des Nutzholzmarktes zu ziehen. Die große Bauholzsteigerung der Ortsbürgergemeinde Zofingen, die auf Montag den 29. Dezember angesetzt ist, dürfte wie bisher abklärend und bestimmend auf die Marktlage einwirken.

Erhöhung der deutschen Zementpreise. Man schreibt der „N. Z. B.“ aus Deutschland: Das Reichswirtschafts-

amt hat nunmehr den Anträgen der deutschen Zementverbände auf Erhöhung der Preise stattgegeben, und zwar tritt mit Rückwirkung auf den 1. Dezember 1919 für alle auf Grund von Abschlüssen seit diesem Tage noch nicht abgewickelten Kontrakte eine Erhöhung um 59 Mk. für 10,000 kg ein. Es betragen demnach die Verkaufspreise im Gebiet des Norddeutschen Zementverbandes für die genannte Menge 1662 Mk., im Gebiet des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes 1637 Mk. und im Gebiet des Süddeutschen Zementverbandes 1662 Mark. Im Hinblick auf die zu erwartende starke Versteuerung der Preise für Kohlen wird von Mitte Januar 1920 ab eine weitere Steigerung der Zementpreise zu erwarten sein.

Verschiedenes.

† Schlossermeister Fritz Gygi in Aarau starb am 30. Dezember im Alter von 70 Jahren.

† Dachdeckermeister Heinrich Baumgartner-Luchsinger in Engi-Glarus starb am 28. Dezember im Alter von 65 Jahren.

Fabrikkommission. Die Mitglieder der eidgenössischen Fabrikkommission sind benachrichtigt worden, daß Mitte Januar in Zürich eine Sitzung stattfinden wird zur Ausprache über die Gesuche über Verlängerung der Arbeitszeit in gewissen Fabriken.

Die Ausnahmeverordnungen des Fabrikgesetzes. Die große Zahl und die vielfache Verspätung der Gesuche um Anwendung von Ausnahmeverordnungen des Fabrikgesetzes haben zur Folge, daß die überwiegende Mehrzahl der Fälle nicht bis Jahresende erledigt werden kann. Das Volkswirtschaftsdepartement sieht sich daher veranlaßt folgende interimistische Anordnungen zu treffen: 1. Industrien und einzelnen Fabrikinhabern, die um die Gestaltung einer abgeänderten Normalarbeitswoche eingekommen sind oder bis Ende Januar 1920 einkommen werden, wird für die Zeit vom 1. Januar bis 29. Februar 1920 die provisorische Beibehaltung der bisherigen Wochenstundenzahl gestattet, soweit sie 52 Wochenstunden nicht überschreitet; 2. Fabrikinhaber, deren Gesuche um

**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FASENDREHEREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGREDERT
BLANGGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300^{mm} BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESausstellung BERN 1914

Gewährung einer Frist für den Übergang zum dreischichtigen Betrieb noch nicht erledigt werden konnten, wird der bisherige zweischichtige Betrieb provisorisch bis Ende Februar 1920 gestattet. 3. Für Fabrikinhaber, deren Gesuche um Erteilung neuer Bewilligungen betreffend dauernde Nacht- und Sonntagsarbeit noch nicht erledigt werden konnten werden die bisher bewilligten Ausnahmen bis Ende Februar 1920 provisorisch in Kraft bleibend erklärt.

Über die städtischen Miethäuser in Zürich meldet der Geschäftsbericht des Stadtrates über das Jahr 1918: Durch die Verteuerung der allgemeinen Unkosten für Verwaltung, Unterhalt und Kapitalzinsen, die sich weiter verschärft, wurde die Rendite einer Anzahl Miethäuser ungünstig beeinflusst. Der Ausgleich kann nur im Wege einer angemessenen Mietzinssteigerung getroffen werden und ist in Aussicht genommen, sobald die Erwerbsverhältnisse der zumeist auf ihren persönlichen Verdienst angewiesenen Mieter wieder normal geworden sind. Besser haben sich die Verhältnisse bei den landwirtschaftlichen Gütern angelassen, die anhaltend höhere Erträge abwerfen und ein Nachnehmen der Pachtzinsen rechtfer- tigen. Die Revision der Verträge ist im Gange und hat für das Berichtsjahr einen Aufschlag von rund 6000 Franken gezeitigt. Das Verhältnis zu den Mietern und Pächtern ist in 1290 Miet- und 291 Pachtverträgen fest- gelegt; 373 Verträge wurden neu errichtet, deren 144 gelöscht und 20 durch Zukauf von Liegenschaften über- nommen. Die Zahl der Wohnungswechsel beträgt 53. 361 Mieter von Wohnungen und 37 Grundstückpächter stehen im Dienste der Stadt. Der städtischen Liegen- schaftenverwaltung sind 501 Gebäude im Versicherungs- werte von 26 Millionen Franken unterstellt. Die Häuser enthalten 1124 Wohnungen (mit einem Zinsertrag von 660,585 Fr.), 20 Wirtschaften, 56 Verkaufsläden, 131 Werkstätten und Bureaus und 124 Lagerräume.

Stadtzürcherisches Erholungsheim für Schulkinder auf dem Weidberg bei Höngg. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Grossen Stadtrat den Erwerb der aus einem Pensionatsgebäude und Saalgebäude mit 17,001 m² Gebäudeplatz, Hofraum, Spielplätzen, Garten, Wiesen und Waldung bestehenden Kuranstalt Weidberg bei Höngg mit Mobiliar und allen Einrichtungen um 95,000 Fr. Die Gebäude sind für 90,000 Fr. versichert. Mobiliar und Gerätschaften sind für 50,000 Fr. brandversichert, ihr heutiger Liquidationswert wird auf etwas über 25,000 Fr. geschätzt. Vom Kaufpreise sind 45,000 Franken bar anzuzahlen und 50,000 Fr. werden in Inhaberobligationen der Stadt übergeben. Die Liegenschaft soll dem Schulwesen gegen einen angemessenen Mietzins überlassen werden; es ist beabsichtigt, die Anstalt als Erholungsheim für kränkliche und schwächliche Kinder

zur Ergänzung der bestehenden Jugendheime und des Kinderheims in Aegeri auszufestalten.

Die Anzahl der Personensautomobile in der Schweiz beträgt nach den jüngsten militärischen Zählungen rund 15,000, diejenige der Lastautos 2000, also ungefähr doppelt so viel wie 1914.

Deutsche Ausfuhrverbote. Aus Abschnitt X B des deutschen Zolltarifs:

Naben, Felgen, Speichen aus Holz, sowie für diese Gegenstände erkennbar vorgerichtete Hölzer (82 und aus 615 a und b); Schindeln, sowie Rüstenteile aus Holz (aus 615 a und b); Holzspunde, auch gepreßt (620); Holzdraht, rund geschnitten (aus 621 a); Stöcke, auch in Verbindung mit andern Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter Nr. 568 oder unter andere Nummern fallen (622); Holzwaren der Nrn. 624 bis 634 des Statistischen Warenverzeichnisses (Anmerkung: Unter diese Nummern fallen unter anderm Spulen, Spindeln, Weberblätter, Weberblätterzähne; Möbelteile und Möbel, gepolstert und ungepolstert; Tischler-, Drechsler- und Wagnerarbeiten aller Art; grobe und feine Holzwaren; auch in Verbindung mit andern Stoffen oder mit eingelegter Arbeit; Uhrengehäuse; Billards; Kranken- und Operationsstühle, Holzwaren und Waren aus andern pflanzlichen Schnitzstoffen in Verbindung mit Gespinsten usw.).

Entfernung von Gaslaternen. (Korr.) In letzter Zeit wird an vielen Orten die Gasbeleuchtung aufgehoben und durch die elektrische Straßenbeleuchtung ersetzt. Die Gaslaternen werden überflüssig und mit ihnen auch die Laternenarme und Laternenstöcke. Bei deren Wegnahme versfährt man meistens in der Weise, daß man die Laternenarme und die Stöcke mit den zugehörigen Steigleitungen entfernt, vielleicht bis auf die Tiefe der Zuleitung ausgräbt und dann letztere mit einem Zapfen verschließt. Das mag als vorübergehender Abschluß genügen, nicht aber für alle Zeiten. Die Erfahrung lehrt, daß solche Gaszuleitungen mit der Zeit abrostten und dann zu Gasverlusten führen. Da in den wenigsten Städten die Laternenzuleitungen mit Maßangaben in Pläne eingetragen sind, weil man eben die Laternen als stets sichtbare Teile betrachtet, so hätte man später Mühe, solche undichten Zuleitungen aufzufinden und unschädlich zu machen. Am besten verhütet man diese Übelstände, indem man die Laternenzuleitungen beim Anschluß am Hauptrohr freilegt, dort abschneidet und möglichst nahe am Hauptrohr, vielleicht gar in der Anbohrschelle, mit einem Zapfen gut abschließt. Die totgelegten Teilstücke der alten Zuleitung im Straßenkörper kann man ohne Gefahrde liegen lassen; denn sie werden zu keinerlei Gasverlusten führen.

Scheinbar sind das Kleinigkeiten; aber später eintretende, immerwährende Gasverluste beeinflussen das Betriebsergebnis in ungünstigem Sinne weit mehr, als die einmalige Ausgabe für den einwandfreien Abschluß unbrauchbar gewordener Leitungen.

Holzhäuser für England. Die Erbauer von Holzhäusern für London veröffentlichen ihre Pläne von der Überzeugung ausgehend, daß der Bau von Holzhäusern die einzige Lösung der Wohnungsnott ist. Die "Aircraft Manufacturing Company", eine dieser Baufirmen, hat den Bau von 1000—1200 Holzhäusern binnen Jahresfrist übernommen. Es sollen zwei Größen erstellt werden.

Bei eventuellen Doppelsenkungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Das erste Haus zu ungefähr £ 430 (9750 Fr.); es wird enthalten einen Wohnraum, drei Schlafzimmer, Badzimmer, Küche und Nebenräume. Das zweite Haus zu £ 525 (13,125 Fr.) wird noch einen zweiten Wohnraum enthalten. („Daily Mail“.)

Zum Bau des größten Bankhauses der Welt hat die Federal Reserve Bank in New York ein Grundstück im Finanzbezirk der New Yorker City erworben, das 10 Millionen Dollars kosten soll. Der Boden kostet 4,740,850 Dollars. Das Bankgebäude wird einen ganzen Häuserblock einnehmen, fünfzehn Stockwerke hoch sein und zwei Jahre Bauzeit erfordern. Über dem 12. Stock ist die Anlage von Restaurants, Promenaden, eines Spitals, Turnplätzen und anderer Erholungseinrichtungen für die Hausgenossen und die 2800 Angestellten vorgesehen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1478. Wer hätte 2 neue oder gebrauchte Lager für eine Wasserradwelle, 129 mm Bohrung, abzugeben? Offerten an Peter Unternährer, Badschachen, Schüpfheim (Luzern).

1479. Wer liefert ca. 70 Gerüststangen, 13—15 m lang, franz. Zürich? Offerten unter Chiffre 1479 an die Exped.

1480. Wer erstellt kauf- oder mietweise Luftseilbahn für Steintransport, zirka 800 m? Offerten unter Chiffre 1480 an die Exped.

1481. Gibt es Lehrbücher für Scharfmacher auf Holzbearbeitungsmaschinen und kann man für diesen Beruf auch Prüfung bestehen und wo? Ges. Auskunft unter Chiffre 1481 an die Exped.

1482. Wer hätte abzugeben ein eisernes Kammrad, zirka 1,8—2 m Durchmesser, sowie einen dazu passenden Kolben von 30—35 cm Durchmesser? Offerten mit Angaben des ungefähren Gewichtes, der Zahnbreite, Bohrung und Preis an Georg Wily, Maschinenfabrik, Chur.

1483. Wer liefert ein Dichtungs-Material zum Abdichten gegen Wasser von Fugen zwischen Betonplatten? Das Material muß sich vor allem mit dem Beton gut binden, soll aber nicht hart werden. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1483 an die Exped.

1484. Wer liefert kauf- oder mietweise Zementröhren-, Drainierröhren- und Zementsickerröhren-Modelle für 1 m und 50 cm Baulänge, für Lichtheite von 15 cm bis 80 cm, eventuell eine Preßanlage? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1484 an die Exped.

1485. Wer liefert gelochte Sesselstüze nach Muster? Offerten mit Preisangaben an Alb. Bannwart, Walzenhausen.

1486. Wer liefert Bindemittel, um Linoleum auf Zementböden zu befestigen? Offerten an Alb. Bannwart, Walzenhausen.

1487. Wer vermietet mit Verkaufsrecht Elektromotoren, 5, 10, 15, 35 PS, 380 Volt Spannung? Offerten unter Chiffre N 1487 an die Exped.

1488. Wer liefert Rechen- und Gabelstiele, rund oder vierkantig, in tadellosem Tannen- und Laubholz? Offerten an S. M. Keller's Erben, Bonaduz (Graubünden).

1489. Wer hätte abzugeben neu oder gut erhalten 4 bis 4½ m Transmissionsschelle, samt 3 Stück dazu passenden Stehlagern mit Ringschmierung? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1489 an die Exped.

1490a. Wo können Kalftuff-Steinbrüche im Betrieb beobachtigt werden? b. Wer liefert moderne Werkzeuge zur Ausbeutung solcher Brüche? Offerten unter Chiffre 1490 an die Exped.

1491. Wer liefert Maschinen zum Richten und Schärfen von Kreis- und Bandsägeblättern? Preisofferten an Fal. Hug, mech. Zimmerei, Altstetten-Zürich.

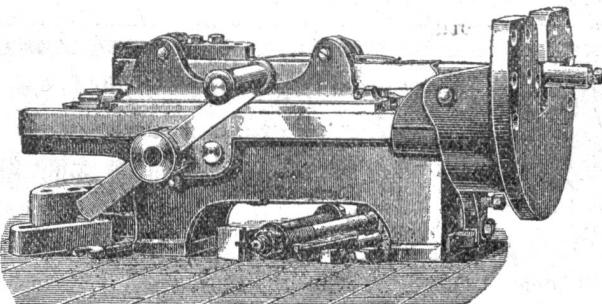
1492. Wer hätte zirka 100 m gebrauchte 1" Röhren mit Winde und T, sowie ca. 50 m Drahtgeflecht abzugeben? Preisofferten an Jos. Turrer, z. Säge, Eschenbach (S. Gallen).

1493. Wer hätte gut erhalten Bandsäge von 70—90 cm Rollendurchmesser und eine möglichst leichte Drehbank, eventuell nur Spindelstock, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1493 an die Exped.

Werkzeug- Maschinen

aller Art

2814



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

1494. Wer liefert neuen oder gebrauchten Luftdruckhammer mit 50 kg Gewicht? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre E 1494 an die Exped.

1495. Wer hätte 1 Trennbandäge für Bretter mit Walzen-einzug abzugeben? Offerten unter Chiffre 1495 an die Exped.

1496. Wer liefert eiserne Hobelbankschrauben und Bank-eisen? Offerten an Jos. Knüsel, mech. Wagnerei, Meierkappel.

1497. Wer hätte eine Transmission, 26 m lang und 40 bis 45 mm dick, mit 11 Stehlager, Ringschmierung, gut erhalten, abzugeben? Preisofferten an J. Kipfer, mech. Werkstätte, Boll-brück (Bern).

1498. Wer hätte eine neue oder gebrauchte Turbine von 6—8 HP für 20 m Gefälle, sowie 1 Gleichstrom-Dynamo von 6 bis 8 KW Leistung, Spannung 100—120 Volt, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1498 an die Exped.

1499. Wer liefert 200 Stück gut erhalten, eventuell neue Bauschrauben, 30 cm Zwischenlänge, 16 mm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 1499 an die Exped.

1500. Wer hätte einige m³ frisch gefälltes Hagenbuchens-holz, la Qualität, in Häbblingen oder rund, aber größeren Durch-messer, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1500 an die Exped.

1501. Wer hätte 1 Niederdruck-Dampfkessel für Dämpferei und Dörrerei für Späne- und Sägemehlfeuerung abzugeben? Wer erstellt solche Anlagen? Offerten unter Chiffre 1501 an die Exped.

1502. Wer übernimmt das innen und außen Kantabbrechen von schmiedefernen Flanschen bis zu 1500 mm, oder wer liefert solche? Offerten unter Chiffre 1502 an die Exped.

1503. Wer liefert ausgeschnittene, eichene Radfelgen für 105 mm Reisbreite? Offerten an Rob. Häller, mech. Wagnerei, Ebikon (Luzern).

1504. Wer erstellt eine Zugscheiben-Anlage, System Geilinger, oder anderes System, für 10 Scheiben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1504 an die Exped.

1505a. Wer liefert Bohrköpfe zu Handbohrmaschinen und Installations-Werkzeuge für Wasserleitungen? b. Wer hätte älteres Wellblech abzugeben? Offerten unter Chiffre 1505 an die Expedition.

1506. Wer liefert tannenes Konstruktionsholz nach Liste geschnitten? Offerten mit Preisangaben an F. Studer-Tschirren, Wiedlisbach (Bern).

1507. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Ketten-flaschenzug oder Differentialflaschenzug, Stirnrad- oder Schrauben-flaschenzug von 800—1000 kg Tragkraft und 3—4 m Hubhöhe abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Eduard Gallmann, Mechaniker, Hafisen a. Albis.

1508. Wer liefert ca. 20 m² Parkett-Bodenbretter, 40×10×2 cm? Offerten mit Preisangaben an Ernst Huonder, mech. Schlosserei, Disentis (Graubünden).

1509. Wer liefert NP Stiften 10/18 und 12/25, Flachkopf-Stiften 12/30 und 13/30, Reisnieten 11/20? Preisofferten an Gebr. Muster, Rüegsau (Bern).

1510. Wer liefert gebrauchtes, gut erhaltenes Zimmerei-Kompagnie- und Werkgeschirr? Offerten unter Chiffre 1510 an die Exped.

1511. Wer liefert kleine Stanzen mit Schere zum Stanzen von 1—4 mm dicem Bändlein? Offerten mit Preisangaben an Hermann Geilinger, Küferei, Affoltern a. Albis.

1512. Wer liefert 25 m² dürre oder gedämpfte Ahornbretter, 60—62 mm dick? Offerten an Albert Weidmann, mech. Holz-dreherei, Illingen-Embrach (Zürich).